

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet

Geschäftliches

(Beginn: 14.04 Uhr)

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet: Verehrte Kolleginnen und Kollegen! Ich eröffne die 90. Vollsitzung des Bayerischen Landtags. Presse, Funk und Fernsehen sowie Fotografen haben um Aufnahmegenehmigung gebeten. Die Genehmigung wurde erteilt. – Zunächst darf ich Sie bitten, sich von Ihren Plätzen zu erheben und zweier ehemaliger Mitglieder des Hohen Hauses zu gedenken.

(Die Anwesenden erheben sich)

Am 6. Dezember verstarb in München-Großhadern Herr Wolf-Dietrich Großer im Alter von 88 Jahren. Er gehörte dem Bayerischen Landtag von 1974 bis 1982 und von 1990 bis 1994 an und vertrat für die FDP den Wahlkreis Oberbayern. Im Parlament brachte Wolf-Dietrich Großer sein Fachwissen im Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes sowie insbesondere im Ausschuss für Landesentwicklung und Umweltfragen ein, dessen Anliegen er sich in seinem langjährigen politischen Engagement besonders verpflichtet fühlte. Zudem war Wolf-Dietrich Großer mehrere Jahre lang Mitglied des Präsidiums des Bayerischen Landtags und einige Zeit stellvertretender Vorsitzender der FDP-Fraktion. In besonderer Weise widmete er sich zudem der Kommunalpolitik, für die er sich in jahrzehntelangem Engagement als Gemeinderat, Kreisrat und Zweiter Bürgermeister einsetzte. Seiner Wahlheimat Oberschleißheim blieb er bis zuletzt eng verbunden. Wolf-Dietrich Großer war einer der profiliertesten Vertreter des Liberalismus in Bayern. Er hat für sein beeindruckendes Engagement zu Recht große Anerkennung erfahren, die in zahlreichen Auszeichnungen und Würdigungen ihren Niederschlag gefunden hat. –

Am 7. Dezember verstarb ebenfalls hier in München Frau Dr. Hildegard Hamm-Brücher im Alter von 95 Jahren. Sie gehörte dem Bayerischen Landtag von 1950 bis 1966 und von 1970 bis 1976 an, wobei sie für die FDP zunächst den Wahlkreis Oberbayern

und später den Wahlkreis Mittelfranken vertrat. Während ihrer Zugehörigkeit zum Hohen Haus engagierte sich Frau Dr. Hamm-Brücher insbesondere im Ausschuss für kulturpolitische Fragen sowie im Ausschuss für Eingaben und Beschwerden und im Ausschuss zur Förderung des technischen Nachwuchses. Von 1954 bis 1958 war sie stellvertretende und von 1972 bis 1974 Vorsitzende der FDP-Fraktion. Zudem übernahm sie mehrere Jahre lang Verantwortung als Mitglied des Präsidiums des Bayerischen Landtags. Frau Dr. Hamm-Brücher war darüber hinaus sowohl auf kommunalpolitischer als auch auf Ebene der Bundespolitik engagiert. So gehörte sie kurz nach dem Zweiten Weltkrieg dem Münchner Stadtrat an, in dem sie bis 1954 wirkte. Nach einer kurzen Zeit als Staatssekretärin im hessischen Kultusministerium von 1967 bis 1969 übernahm sie bis 1972 das Amt der Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft und war von 1976 bis 1982 Staatsministerin im Auswärtigen Amt. 1994 kandidierte Frau Dr. Hamm-Brücher zudem für das Amt der Bundespräsidentin und erhielt dabei über die Parteigrenzen hinaus großen Zuspruch.

In ihrem viele Jahrzehnte andauernden politischen und gesellschaftlichen Engagement hat sich Frau Dr. Hamm-Brücher mit ihrer Prinzipientreue und ihrem authentischen Einsatz für die Werte einer freiheitlichen Demokratie hohes Ansehen und große Verdienste erworben. Diese Anerkennung kam auch in zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen zum Ausdruck. Unter anderem erhielt Frau Dr. Hamm-Brücher die Verfassungsmedaille des Bayerischen Landtags in Gold.

Der Bayerische Landtag trauert mit den Hinterbliebenen und wird den beiden Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. – Sie haben sich zum Gedenken an die Verstorbenen von Ihren Plätzen erhoben. Ich danke Ihnen.